

Schwerter zu Pflugscharen

Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen... und sie werden nicht mehr lernen, Krieg zu führen.

Eine Vision der Bibel: Kein Mensch hält mehr eine Waffe in der Hand - kein Schwert mehr. Die Felder werden bestellt – mit Pflug oder Traktor - und Frieden wächst.

Was für ein Traum. Die Wirklichkeit sieht anders aus. Und morgen, am Volkstrauertag werden wir daran erinnert. An die Kriege, die von unserem Land ausgingen, an die Kriege in aller Welt seither - und an die Toten. Auch an die, die im Feld „gefallen“ sind. Noch immer sagt man das über die Soldaten, tot zurückgekehrt aus Afghanistan.

„Gefallen“, als wären sie gestolpert - und wurden doch erschossen, zerfetzt, verstümmelt. Seit Kain seinen Bruder erschlug, immer wieder: Erde mit Blut getränkt. Massengräber. Und die Felder liegen brach. Doch die Vision bleibt: *Schwerter zu Pflugscharen*. Kriegshandwerk zu Friedenshandwerk.

Und auch das geschieht in Afghanistan. „Hebt die Spitzhacke“, so ähnlich heißt es derzeit. Einige US-Soldaten bearbeiten den Wüstenboden. Denn eine der aktuellen Strategien lautet: „weniger Kampf, mehr Arbeitseinsatz“. Und das ist bitter nötig. Seit einer halben Ewigkeit wird am Hindukusch gekämpft und niemand gewinnt.

Zehn Jahre Natotruppen im Land. Doch für die Menschen, so die nüchterne Bilanz, hat sich fast nichts gebessert. Sie haben zu leiden, hungern derzeit in dem bitterarmen Land. Viele haben kein Brot und keine Arbeit. Die Bodenbautrupps versuchen das zu ändern. Der Boden soll bewässert werden und beackert, zunächst in einer Versuchsfarm.

„Wir wollen die Wüste zum Blühen bringen“, meint ein Agrarexperte, „selbst unter Beschuss der Taliban“. Grün soll sprießen, Baumwolle, die im Land verarbeitet werden soll. „Gut so“, freut sich ein Afghane, „gebt uns Arbeit und Brot, dann haben wir keinen Grund, zu töten“.

Wer weiß, ob das je gelingt. Doch über alle Gewalt und Gegengewalt hinaus ist das die einzige Hoffnung: *Schwerter zu Pflugscharen*. Das Symbol, in dem auch Christenmenschen ackern, bei Pax Christi, Aktion Sühnezeichen und vielen anderen Gruppen. Sie versuchen Feinde zu versöhnen, pflügen in vielen Ländern beständig weiter am Frieden. Und nur so wächst er - langsam, aber sicher.

Also „hebt die Spitzhacke.“ Gut zu wissen, dass selbst Soldaten die Hacke zur Hand nehmen können. Damit wahr wird, was am Hauptgebäude der Vereinten Nationen steht: *Da werden sie ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und sie werden nicht mehr lernen, Krieg zu führen*. Was für eine Vision zum Volkstrauertag morgen. Eines Tages, verspricht uns Gott, wird Frieden sein. Ackern wir darauf hin...